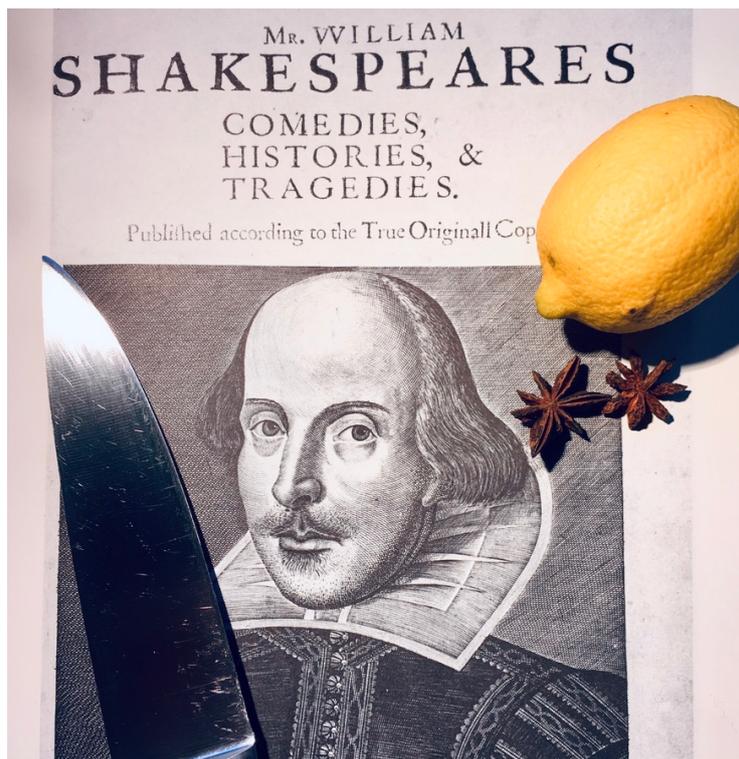


SHAKE
SPEARE
grådaus

SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE



Das neue Projekt von Henry Mason

ab November 2022

*Das Projekt

SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE

Klassische Schinken neu aufgeschnitten

Ein „work in progress“-Format von Henry Mason & Ensemble

Schauküche I: MASS FÜR MASS

mit **Daniel Große Boymann, Christian Graf, Doris Hindinger, Alexander Jagsch, Henry Mason** und **Soffi Schweighofer**

Erstaufführung am 12.11.2022 im Posthof Linz

Weitere Vorstellungen für Sommer 2023 in Planung (Wilhering bei Linz, Hin&Weg Festival u.a.)



Schauküche II: WIE ES EUCH GEFÄLLT

mit **Daniela Dett, Matthias Hacker, Henry Mason, Reinhold G. Moritz, Simone Neumayr** und **Petra Strasser**

Erstaufführung am 14.4.2023 im Posthof Linz

Weitere Vorstellungen für Sommer 2023 in Planung (Wilhering bei Linz, Hin&Weg Festival u.a.)



KONZEPT UND REGIE

Henry Mason

Eine Produktion des Theatervereins Shakespeare grådaus

In Kooperation mit dem Posthof Linz

posthof. zeitkultur
am
hafen

SHAKE
SPEARE
grådaus

***Das Format**

Sein oder nicht sein. Gut gebrüllt, Löwe! Die ganze Welt ist Bühne.

In seiner neuen Reihe SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE erforscht Theatermacher Henry Mason – gemeinsam mit Freund*innen und Kolleg*innen – die berühmten Klassiker des großen englischen Dramatikers. An jedem Abend in der Serie wird eines seiner Stücke unter die Lupe genommen und vor den Augen der Zuseher*innen zubereitet – frisch gewürzt und kurzweilig kredenzt!

Dieses „work in progress“ lädt das Publikum hinter die Kulissen, um dort einen Blick in den Probenkochtopf zu werfen und hautnah zu verfolgen, wie Regisseur und Darsteller*innen Shakespeares dramatische Texte zum Leben erwecken. Ungezwungen und mit viel Humor wird die übliche siebenwöchige Probenzeit, die Reise von der Leseprobe bis zur Premiere, auf wenige Stunden zusammengerafft.

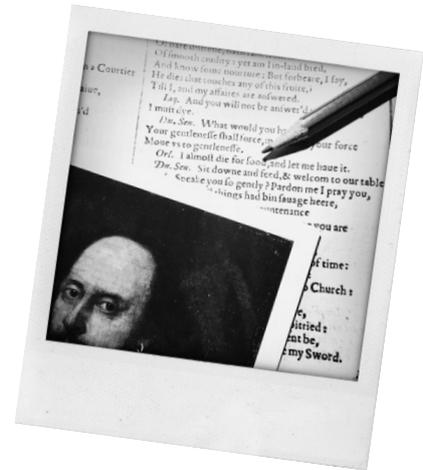
So entstehen viele Augenblicke aus dem Stehgreif; aber neben Szenen, die noch in Arbeit sind, wartet das Ensemble auch mit inszenierten Sequenzen auf. Die Zuseher*innen werden jedes Mal neu erleben, wie ein Shakespearedrama vor ihren Augen zum Leben erweckt wird.

In der Spielzeit 2022/23 werden Shakespearekenner Henry Mason und seine Theaterkolleg*innen die beiden vielschichtigen Komödien MASS FÜR MASS und WIE ES EUCH GEFÄLLT durchleuchten, hinterfragen und kräftig umrühren.

Wir garantieren:

So haben Sie Shakespeare noch nie gesehen!

(Insidertipps inklusive.)



*Der Hintergrund

SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE ist eine Produktion des neuen Theatervereins „**Shakespeare grådaus**“, 2021 von Henry Mason und Daniela Dett gegründet. Nach DOWN WITH LOVE. RELOADED. bleiben sie mit der SCHAUKÜCHE ihrem Vorhaben treu, Shakespeare zeitgenössisch und anspruchsvoll, doch immer „grådaus“ zu interpretieren.

Dabei steht **ein vermittelnder Gedanke** im Vordergrund. Wir haben den Anspruch, Shakespeares Vielfalt erlebbar zu machen, ohne sie zu verflachen. Dett und Mason begreifen Shakespeare als Volksdichter, der nicht (nur) für die elisabethanische Intelligentsia schrieb, sondern für alle Schichten und für alle Zeiten.

Für den mehrfach preisgekrönten **Regisseur und Autor Henry Mason** ist die Beschäftigung mit Shakespeare eine lebenslange. Shakespeares Texte auf die Bühne zu bringen ist ein Balanceakt, und in seinen Interpretationen von Shakespeares Werk ist Mason stets bemüht, den Punkt auszuloten, wo sich das Geistige und das Körperliche, das Jenseitige und das Diesseitige, das Intellektuelle und das Sinnliche begegnen, entfalten können und einander ausbalancieren.

Mason ist auf der Suche nach der Ganzheitlichkeit von Shakespeares Figuren, die sich stets im Ambivalenten und Paradoxen ausdrückt. Die Fülle menschlicher Erfahrungswelten und Sprachebenen in seinen Stücken wurzelt in dieser Mehrdeutigkeit und Widersprüchlichkeit.

Es sei erwähnt, dass Mason dabei auch fast immer mit seinen **eigenen Shakespearefassungen und -übersetzungen** arbeitet – womit nicht nur die sprachliche Übersetzung (aus Masons Muttersprache Englisch ins Deutsche) gemeint ist, sondern auch die Übersetzung aus dem ursprünglichen soziokulturellen Kontext ins Heute (auch dies ein Balanceakt). Masons Arbeiten wurzeln in einer profunden Kenntnis des Dramatikers und seiner Zeit.

Mason kann auf **vielfältige Shakespeareproduktionen** in den unterschiedlichsten Settings verweisen. So inszenierte er den „Sommernachtstraum“ sowohl beim Edinburgh Fringe Festival als auch bei den Salzburger Festspielen, die „Komödie der Irrungen“ am Linzer Theater Phönix wie auch auf der Perner Insel.

Erfolgreich setzte sich Mason mit Shakespeares späten „Romanzen“ auseinander – „Perikles“ (TheaterUnser, Theaterspectacel Wilhering), „Cymbelin“ (Theater der Jugend, Nestroypreis-nominiert) und „Das Wintermärchen“ (Theater in der Kulturfabrik Helfenberg, prämiert mit dem öö. Bühnenkunstpreis 2012).

In seiner Fassung von „Verlorene Liebesmüh“ ließ Henry Mason Shakespeares Figuren auf die barocke Gefühlswelt von Purcell und Monteverdi treffen (Opera da Camera Linz); „Wie es euch gefällt“ erfand er als atmosphärisches Wandertheaterspektakel neu (Theater in der Kulturfabrik Helfenberg); „Ein Sommernachtstraum“ und „Der Sturm“ dichtete er für Kinder um („Die Sommernachtsträumer“, „Die Insel“ am Theater des Kindes, Linz), ohne dabei auf Witz, Tiefe und sprachliche Vielfalt zu verzichten. Bei dem Projekt „Down with

love“ (2005 am Theater Phönix) prallten Broadwaysongs auf Texte aus Shakespeares epischem Gedicht „Venus und Adonis“.

SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE ist der nächste Schritt auf Masons Erforschungsreise, ein Format, in dem der Probenprozess öffentlich gemacht wird.

SHAKE
SPEARE
grådaus

***Das Vorhaben**

Warum „Shakespeare grådaus“? Wer sich bei der Umsetzung eines Shakespearetextes nur auf einen einzelnen Aspekt stützt oder ihn einer (Regie)Idee unterordnen will, reduziert ihn auf etwas eindimensionales. So entstehen Theaterabende, die durchgehend trashig verblödet oder intellektuell abgehoben sind.

Aber Shakespeares Schreiben umfasst **alle Facetten des Menschseins**, das körperliche wie das hochgeistige, die transzendente Poesie wie auch den ordinären Schenkelklopfer. Wenn man ihn als Volksdramatiker begreift, dessen Texten man am besten ganzheitlich und direkt, also „grådaus“ begegnet, liegt man nicht so verkehrt.

Spielerisch, sinnlich und vor allem humorvoll wollen wir in „DOWN WITH LOVE. RELOADED.“ unsere Leidenschaft für sein Werk teilen, dessen Vielfalt erlebbar machen und die Neugierde unseres Publikums wachkitzeln.

Shakespeare muss im historischen Kontext begriffen werden, der seine eigene Faszination besitzt und vermittelt werden will; gleichzeitig wollen seine Texte **heutig beleuchtet** und ohne falschen Respekt hinterfragt werden.

Bei unseren Produktionen legen wir Wert auf Unbefangenheit, Ehrlichkeit und Klarheit, aber auch auf Diversität und Ironie. Letztlich ist es das Ewig-Menschliche, das im Mittelpunkt steht.

SHAKE SPEARE grådaus

***Wer?**

Der freischaffende Darsteller, Autor und Regisseur **HENRY MASON (Konzept & Regie)** ist gebürtiger Londoner, seit 2018 österreichischer Staatsbürger und wohnt mit seinem Ehemann in Linz. Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit gehören u.a. Theater für junges Publikum, Shakespeareinszenierungen und -bearbeitungen, und jede Form von Musiktheater von Mozart bis zum zeitgenössischen Musical.



Nach seinem Studium an der Universität von Exeter, GB (Germanistik und Theaterpraxis) inszenierte und schrieb der zweisprachige Künstler u.a. für Volksoper Wien, Staatsoper Wien, Salzburger Festspiele, Oper Graz, Oper Dortmund, RSAMD Glasgow, Landestheater Linz, Theater Phönix, Theater des Kindes Linz, Stadttheater Klagenfurt u.v.a.m.

Von 1996 bis 2005 inszenierte Mason für das Barockopernprojekt Opera da Camera (Monteverdi, Händel, Cavalli usw). 2005-2008 leitete er das Shakespeareensemble „His Majesty's Players“, mit dem er 2005 das erste „DOWN WITH LOVE“-Programm produzierte. Von 2011 bis 2018 war er Co-Leiter des erfolgreichen Sommertheaterprojekts Theaters in der Kulturfabrik Helfenberg. Auf seine Tätigkeit als Spartenleiter für den u/hof: Theater für junges Publikum am Landestheater Linz (2007-2009) folgten drei Spielzeiten als Oberspielleiter und stellvertretender künstlerischer Leiter am Theater der Jugend, Wien (2009-2012). 2021 gründete er mit Daniela Dett den Theaterverein „Shakespeare grādaus“.

Der zweimalige Gewinner des öö. Bühnenkunstpreises (1998, mit Joachim Rathke, und 2012, mit Regieteam) wurde 2011 für seine Arbeiten am Theater der Jugend für den Nestroy-Theaterpreis nominiert und gewann 2019 in vier Kategorien den Deutschen Musical Theater Preis für „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ (u.a. Beste Liedtexte und Bestes Musical). Er schreibt momentan an seinem ersten Roman und mit dem deutschen Komponisten Thomas Zaufke zwei neuen Musicals.

Zu seinen Shakespeareinszenierungen und -interpretationen: siehe S.4-5 dieses Dokuments.

Masons zahlreichen Schauspiele, Musicals und Kinderstücke sind u.a. bei Felix Bloch Erben verlegt und auf www.henry-mason.com dokumentiert.

***Das Ensemble**

In wechselnder Besetzung werden folgende Darsteller*innen zu erleben sein:

*DANIEL GROSSE **BOYMANN**

DANIELA **DETT

NORA **DIRISAMER**

*CHRISTIAN **GRAF**

MATTHIAS **HACKER

CHRISTIAN **HIGER**

*DORIS **HINDINGER**

*ALEXANDER **JAGSCH**

MICHAELA **KASPAR**

JOHN F. **KUTIL**

REINHOLD G. **MORITZ

SIMONE **NEUMAYR

ALFRED RAUCH

RAFAEL SCHUCHTER

*SOFFI SCHWEIGHOFER

**PETRA STRASSER

CLAUDIUS VON STOLZMANN

BRIGITTA WASCHNIG

MARKUS WEITSCHACHER

* = Schauküche I

** = Schauküche II

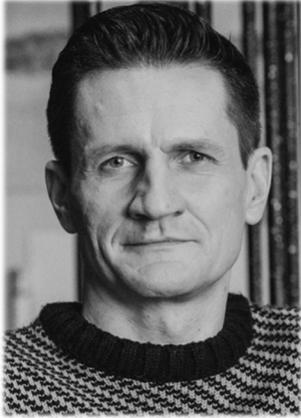
**And, most dear actors,
eat no onions or garlic,
for we are to utter sweet breath!**
(*A Midsummer Night's Dream*)



*MITWIRKENDE SCHAUKÜCHE I



Daniel Große Boymann wurde in München geboren und absolvierte an der Musikuniversität Wien die Ausbildung zum Musicaldarsteller. Seither arbeitete er als Schauspieler bzw. Sänger an zahlreichen Bühnen des deutschsprachigen Raumes (u.a. in Wien: Volksoper, Akzent, Walfischgasse, Metropol; am Stadttheater Klagenfurt; Bühne Baden; Schlossparktheater Berlin; Théâtre National Du Luxembourg; Bremer Theater; Fritz Rémond und Komödie Frankfurt; Altes Schauspielhaus Stuttgart). Als Darsteller wird er häufig in Doppelfunktion als Klavier spielender Schauspieler (und oft musikalischer Leiter) eingesetzt („Comedian Harmonists“, „End of The Rainbow“, „Die Blechtrommel“.) 2004-07 leitete er die Klagenfurter Sommerbühne scherzo und begann dort mit dem Schreiben und Inszenieren eigener Stücke (u.a. „Odysseus fährt irr“, „Rössl - rejodelt!“, „piano und forte“). Mit Thomas Kahry schrieb er „Spatz und Engel“, das 2013 am Wiener Burgtheater uraufgeführt wurde, weitere Produktionen u.a. in Zürich, Frankfurt, Brno, Kiel, Gießen und Berlin erlebte. Im April 2018 erfolgte die nordamerikanische Erstaufführung in Montreal, 2019/20 wurde die Produktion unter dem Titel „Piaf/Dietrich“ dreieinhalb Monate ausverkauft in Toronto gezeigt (Dora Award 2020 für Best Production of a Musical). Daniel ist zudem Übersetzer von Theaterstücken und Musicals.



Seine Engagements führten den Niederösterreicher **Christian Graf** ans Ensemble Theater am Petersplatz Wien, Wiener Metropol, Stadttheater Klagenfurt, Wiener Volkstheater, Theater in der Josefstadt und Theater der Jugend Wien (2004 bis 2016); bei den Nestroy-Spielen Schwechat war er in zahlreichen Hauptrollen zu sehen. Am Stadttheater Klagenfurt traf er 2009 erstmals auf Henry Mason; seitdem spielte er in bald zwanzig Mason-Inszenierungen, u.a. als Antigonus/Autolykos in Shakespeares „Wintermärchen“ und Loki in der Uraufführung von Masons „Wie man Götter dämmert“ (Theater in der Kulturfabrik Helfenberg.) 2013 gab Graf bei den Salzburger Festspielen sein Debüt als Flaut/Thisbe in „Ein Sommernachtstraum“, 2015 folgte „Die Komödie der Irrungen“. An der Volksoper Wien debütierte er im Dezember 2014 in „Der Zauberer von Oz“ als böse Hexe des Westens, wofür er 2016 mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie „Beste männliche Nebenrolle“ ausgezeichnet wurde. Von 2017-2022 war er festes Ensemblemitglied an der Volksoper Wien, zuletzt als Engel Rupert in „Der Teufel auf Erden“, Charley Johnson in „Lady in the Dark“ sowie als Schönbergs Alter Ego in der europäischen Uraufführung von „Schoenberg in Hollywood“.

Nach ersten Engagements in Wien war die Oberösterreicherin **Doris Hindinger** (nach ihrer Ausbildung am Franz-Schubert-Konservatorium in Wien) von 1999 bis 2002 Ensemblemitglied am Theater Phönix. Ihre vielfältige Arbeit führte sie u.a. an das Klagenfurter Stadttheater, das Wiener Metropol Theater, den Rabenhof, Theater an der Wien, Theater Drachengasse, Volksoper Wien, Künstlerhaus dietheater, das neu gegründeten Bronski & Grünberg Theater und das Stadttheater Berndorf. Seit 2015 ist sie gemeinsam mit Alexander Jagsch mit dem Erfolgsstück „Szenenwechsel“ in ganz Österreich unterwegs. Neben ihrer Präsenz im Theater kann man Hindinger auch in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen verfolgen wie in „Soko Donau“, „Soko Kitzbühel“, „Tatort“, „Das Dorf des Schweigens“, „Echte Wiener“, „Schnell ermittelt“ u.a.m. Gemeinsam mit Dirk Bach und Gregor Seberg schlüpfte sie in der ORF Show „ARGE-Talkshow“ in zahlreiche Figuren. In der Serie „Copstories“ ist sie immer wieder als Anna Hofer zu sehen und von 2015 bis 2018 spielte sie bei „Vier Frauen und ein Todesfall“ die Tankwartin Roswitha Drey. Aktuell ist sie immer wieder als Kommissarin Frantowski bei „Walking on sunshine“ und seit 2021 mit der Thomas-Bernhard-Lesung „Der deutsche Mittagstisch und der Theatermacher“ zu sehen.



Alexander Jagsch absolvierte seine Ausbildung an der Schauspielschule des Volkstheaters Wien. Engagements u.a. am Theater Phönix in Linz, wo er zwei Jahre Ensemblemitglied war, am Stadttheater Klagenfurt (Schulz in Jürgen Hofmanns „Noch ist Polen nicht verloren“, Regie: M. Schottenberg, ausgezeichnet mit einem Nestroypreis), bei den Festspielen Reichenau, den Wiener Festwochen an die Volksoper Wien, am Theater an der Josefstadt, bei den Schlossspielen Kobersdorf. Regelmäßig steht er auf der Bühne des Wiener Volkstheaters; er spielte u.a. in Neil Simons „Sonny Boys“ und in Nestroys „Umsonst“ (beide Inszenierungen: Michael Schottenberg), sowie in Ray

Cooneys „Außer Kontrolle“, Neil Simons „Barfuss im Park“ und „Roses Geheimnis“ und Nestroys „Der Färber und sein Zwillingbruder“ (Regie: V. Schubert). Einem breiten Publikum wurde er durch seine Rollen in den Fernsehserien „Eine Couch für alle“ (Regie: R. Schwabenitzky) und „Schlawiner“ (Regie: P. Harather) bekannt. Zuletzt drehte er u.a. Tatort „Am Ende des Flurs“ (Regie: Max Färberböck), „Kreuz des Südens“ (Regie: B. Eder „Chucks“ und „Maikäfer flieg“ (Regie: M. Unger). Im Sommer 2015 war Jagsch bei den Salzburger Festspielen in der „Komödie der Irrungen“ als Angelo zu sehen (Regie: H. Mason). Er spielte am Schuberttheater den Valmont in den Nestroy-nominierten „Gefährlichen Liebschaften“ (Regie: A. Pschill) und war am Stadttheater Klagenfurt zuletzt in „Der Talisman“, „Familiengeschäfte“, „Jannik und der Sonnendieb“ und „Was Ihr Wollt“ (als Malvolio) zu sehen. Seit 2020 führt Alexander Jagsch auch Regie, am Stadttheater Berndorf: „Das Abschiedsdinner“ (2020) und „Die Tanzstunde“ (2022). Im Sommer 2022 steht er mit Gregor Seberg als „Das seltsame Paar“ auf der Bühne.



Soffi Povo, geboren und aufgewachsen in Wien, hat 2016 an der MUK (ehem. Konservatorium der Stadt Wien) ihr Schauspielstudium absolviert. Sie spielte u.a. am Theater der Jugend, Schubert Theater, Werk X, Theater Drachengasse, Bronski & Grünberg, Dschungel Wien, Phönix Theater in Linz, u.v.a.m. Zuletzt war sie in „Der Glöckner von Notre Dame“ am Theater der Jugend, davor in „Shakespeare in Love“ in der Burg Piberstein (Theater in der Kulturfabrik Helfenberg) zu sehen. Weiters ist sie als Puppenbauerin tätig („Der kleine Horrorladen“, „Cosmo Superheld“, „Shakespeare im Blut“).

MITWIRKENDE SCHAUKÜCHE II

Die Schauspielerin, Sängerin, Performerin und Sprecherin **Daniela Dett** ist 1977 in Bad



Aussee geboren und lebt in Linz. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien wurde sie zur Musicaldarstellerin ausgebildet und begann danach das Studium für Gesangspädagogik an der Bruckneruniversität Linz, welches sie nach 15 Jahren Pause 2020 mit dem Bachelor abgeschlossen hat. Engagements führten sie u.a. an das Theater der Jugend Wien, Theater Phönix, Posthof Linz, Deutsches Theater München, Komödie Frankfurt, Landestheater Linz, Theater Spectacel, Theater im Hof Enns, Theater in der Kulturfabrik Helfenberg etc. Seit Dezember 2012 ist als Mitglied des Musicalensembles am Musiktheaters Linz regelmäßig in Hauptrollen zu sehen. Abseits

des Theaters arbeitete sie mit dem Upper Austrian Jazz Orchestra, Erwin Schrott, dem Janoska Ensemble, Johann Strauss Ensemble, Brucknerorchester u.v.a. zusammen. Neben dem Förderpreis für das Projekt „Lady Lazarus“ wurde Dett mit der Richard-Tauber-Medaille (Publikumslieblich) ausgezeichnet, 2017 als „Beste Hauptdarstellerin“ für den Deutschen Musical Theater Preis nominiert und ist seit 2020 Bühnenkunstpreisträgerin des Landes OÖ. Aktuell spielt sie u.a. die Rolle der „Piaf“ im Musiktheater Linz und tritt mit „quart@art“ gemeinsam als „quarDETTart“ auf.



Matthias Hacker wurde in St. Pölten geboren. Nach der Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, wo er im Juli 2004 mit Diplom abschloss war er u. a. an folgenden Bühnen tätig: u\hof: und Landestheater Linz, Festspiele Maria Enzersdorf, Theater der Jugend in Wien, Sommerspiele Melk, Theater Walfischgasse, Theater Eggenfelden, TheaterSpectacel Wilhering, Theater in der Kulturfabrik Helfenberg und Altmühlsee-Festspiele. Zudem inszenierte er am Festspielhaus St. Pölten die Musicals *Oliver Twist* und *Fame* für das BORG St. Pölten. Mit seiner Schwester Stephanie Hacker als musikalischer Leiterin schrieb und entwickelte er sein Wienerlied-Programm

„Johann und der Wein“, mit dem sie immer wieder auf Tour sind. Auch drei Kindermusicals entsprangen dieser Kombination. Matthias Hacker ist seit 2016 Ensemblemitglied des Theaters des Kindes in Linz. Abseits des Theaters ist er auch als Basi©Pilatestrainer und Theaterpädagoge tätig. www.matthiashacker.com



Reinhold G. Moritz, geboren 1966, wuchs auf im Mittelburgenland. Nach der Ausbildung zum Elektrotechniker arbeitete er als Bau- und Landarbeiter in Canada und den USA. Nach einer äußerst erfolglosen Zeit als Computertechniker folgte die Schauspielausbildung am Graumann Theater in Wien. In der Folge Engagements bei den Salzburger Festspielen, am Volkstheater Wien, Schauspiel Frankfurt, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Linz, Rabenhof Wien, Wiener Festwochen, Philharmonie Luxembourg, Theater der Jugend, DschungelWien, WerkX, GlobeWien. Zu seinen letzten Theaterarbeiten gehören u.a. „Zell-Arzberg“ von Werner Kofler, der Boanlkramer in „Der Brandner

Kaspar und das ewig‘ Leben“ am Hoftheater Meggenhofen, das Ö1-Hörspiel „Die Hochzeit“

von Marc Carnal (Publikumspreis). Diverseste Arbeiten für Film und TV: „Landkrimi VIER“, „Cablecash“ (Netflix), „Die Beste aller Welten“, „Die Migrantigen“, „Sargnagel“, „Die Kleinen und die Bösen“, „Atmen“, „Blind ermittelt“, „Cop Stories“, „Soko Donau“, „Soko Kitzbühel“ u.v.a.m. Moritz ist passionierter Hobbyweinbauer und leidender AustriaWien Fan.



Simone Neumayr wurde in Saalfelden am Steinernen Meer in Salzburg geboren. In Wien absolvierte sie ihre Ausbildung an der Schauspielschule Krauss. Danach war sie in der freien Szene u. a. in Graz (Gretchen in „Faust“), Wien (Goethes „Iphigenie“, Kleists „Penthesilea“), Regensburg (Helena in „Ein Sommernachtstraum“, Mutter Ubu) und Linz tätig. Seit 2003 ist sie fixes Ensemblemitglied im Theater des Kindes, wo sie bereits mehrmals mit Henry Mason zusammenarbeitete („Die Insel“, „Die Sommernachtsträumer“ und „Kuno kann alles“). Weitere Produktionen in der Linzer freien Szene und Umgebung folgten u. a. bei theaterUnser (Marie in „Woyzeck“, Grete in „Die Präsidentinnen“), bei der buehne04 (Paulina in „Der Tod und das Mädchen“), am Theater in der Kulturfabrik Helfenberg (Luciana in „Die Komödie der Irrungen“, Paulina in „Das Wintermärchen“, Flora Baumscher in „Der Talisman“), bei theater@work (u.a. Elisabeth in „Der Vorname“), bei Theater im Hof in Enns (Witwe Quin in „Der Held aus dem Westen“), bei theaterspectacel in Wilhering (Ruth in „Tischmanieren“, Gerti Trawöger in „Der Revisor“). Sie führte Regie bei „Aschenputtel“ und „Am Montag ist alles ganz anders“ für die theaterachse. 2008 erhielt sie für die freie Produktion „Brief einer Unbekannten“ von Stefan Zweig im Posthof den Anerkennungspreis für Bühnenkunst des Landes Oberösterreich.



Die in Innsbruck aufgewachsene **Petra Strasser** erhielt ihre Ausbildung sowie ihr erstes Engagement am Tiroler Landestheater. Weitere mehrjährige Engagements folgten am Landestheater Niederösterreich und dem Linzer Landestheater. Seit 1995 ist Petra Strasser hauptsächlich freiberuflich tätig und arbeitet unter anderem mit den RegisseurInnen Margit Mezgolic, Christine Wipplinger, Michael Gampe, Dora Schneider oder Georg Schmiedleitner. Engagements führten sie ans Theater an der Gumpendorfer Straße, kurz TAG, an die Schlossspiele Kobersdorf, die Komödienspiele Porcia, an das Herrenseetheater Litschau, ans Theater Drachengasse sowie das Theater zum Fürchten, wo sie zuletzt die Magdalena Rull im „Zerbrochenen Krug“ spielte. Besonders am Herzen liegt ihr die jahrelange Zusammenarbeit mit der Autorin und Regisseurin Margit Mezgolic, mit der sie aktuelle Romanadaptionen mithilfe immersiver Theaterelemente erzählt, zuletzt den Roman „Königin der Berge“ des österreichischen Autors Daniel Wisser. Diese Produktion wurde für den Theaterpreis „Nestroy“ nominiert.

***SCHAUKÜCHE SHAKESPEARE**

... als Gastspiel

Sehr gerne können die einzelnen Abende der Schauküche als Gastspiele gebucht werden!

Die Produktion ist sehr flexibel und kann in den unterschiedlichsten Räumen und Settings aufgeführt werden. Setzen Sie sich mit Ihren Fragen gerne direkt mit uns in Kontakt! (Siehe S.11.)

Bühne

sechs Darsteller*innen müssen mit Tischen und Stühlen bequem Platz haben; Aufbau wie für Lesung; idealerweise ein paar stabile und bespielbare Tische, sechs stabile Sessel; eventuell weitere Möbel (je nach Verfügbarkeit am Spielort)

Technik

Das Produktion kann ganz ohne Technik gespielt werden; aber von Vorteil sind natürlich eine Lichtanlage; idealerweise Hazer; Mikrofonierung je nach Raumgröße

Personal

Ein Techniker (wenn Technik vorhanden!)

Aufbau und Einleuchten

je nach Lichtanlage und Leuchtmöglichkeit: mindestens drei Stunden vor Einlass (Technik anwesend!); wenn ohne Technik: mindestens eine Stunde vor Einlass

Soundcheck

Wenn Tontechnik: mindestens eine Stunde vor Einlass (Technik anwesend!)

Garderobe

für sechs Personen, mit Spiegel und Waschmöglichkeit

Garderobenständer oder andere Aufhängemöglichkeit für Kostüme

Verpflegung

Idealerweise: antialkoholische Getränke, stilles Wasser; nach Möglichkeit

Teekocher, kleine Jause

Parkplatz

für drei PKW

***Kontakt**

Post

Theaterverein Shakespeare grådaus
z.H. Henry Mason
Lessingstrasse 40
4020 Linz

Email

office@shakespearegradaus.at

Telefon

Henry Mason +43 699 17260574

Homepage

www.shakespearegradaus.at

***Wir freuen uns auf Sie!**



Daniela Dell

Henry Mason